

An die Medien

Baden, 31. März 2026

## Wiedereröffnung des Museums Langmatt

**Nun strahlt sie wieder, die Langmatt: 125 Jahre nachdem Jenny und Sidney Brown ihr Anwesen 1901 bezogen hatten, öffnet das Museum Langmatt wieder seine Türen: ein Wochenende für das Publikum am Samstag, 9. und Sonntag, 10. Mai 2026. Die zwischen 1899 und 1901 von Karl Moser erbaute Jugendstilvilla war seit vielen Jahren dringend sanierungsbedürftig. Die umfassende Renovation erfolgte von 2024 bis 2026 durch das Architekturbüro Ernst Niklaus Fausch Partner AG in enger Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege Aargau. Bauherrin ist die Villa Langmatt AG, zuständig für die Liegenschaft und personell weitgehend identisch mit dem Stiftungsrat Langmatt, dem Träger des Museums. An den Gesamtkosten von knapp CHF 20 Mio. beteiligten sich die Stadt Baden mit CHF 10 Mio., der Kanton Aargau mit rund CHF 6,6 Mio. inkl. einem Beitrag der Denkmalpflege sowie zahlreiche Stiftungen, Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen mit rund CHF 3,4 Mio.**

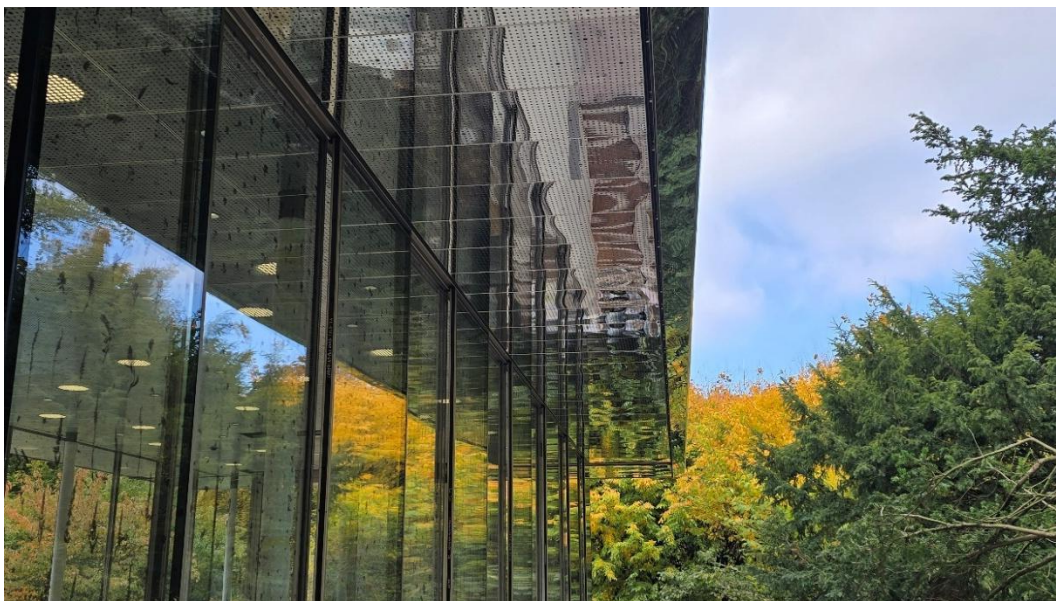


Foto: Der neue Pavillon «en plein air» des Architekturbüros Ernst Niklaus Fauch Partner AG

### Neubau Pavillon

Beim Betreten des Areals fällt sofort der neue, filigrane Pavillon «en plein air» ins Auge: eine transparente, gläserne Hülle zwischen Park und Villa. Der Titel ist eine Hommage an die Freilichtmalerei des Impressionismus. Die Langmatt gilt als eine der bedeutendsten Privatsammlungen des französischen Impressionismus in Europa.

MUSEUM LANGMATT  
STIFTUNG LANGMATT  
SIDNEY UND JENNY BROWN

RÖMERSTRASSE 30  
5401 BADEN  
SCHWEIZ

+41 (0)56 200 86 70  
INFO@LANGMATT.CH  
LANGMATT.CH

Dem Team von Ernst Niklaus Fausch Partner AG ist ein Wurf gelungen: Mit viel Sensibilität fügt sich der zeitgenössische Baukörper in den historischen Kontext ein. Er setzt ein Zeichen unserer Zeit, ohne Villa oder Park zu bedrängen. Der Pavillon dient den zahlreichen Gruppenanlässen sowie für Veranstaltungen, Schulklassen und Vermietungen. Die mit Chromstahlblechen verkleidete Unterseite des Dachs spiegelt die umgebende Natur und stellt einen beeindruckenden Dialog zwischen Architektur und Natur her. Die subtile Kunst und Bauarbeit *Licht und Luft* der renommierten Künstlerin Julia Steiner (\*1982 in Büren, lebt in Basel) verstärkt die symbiotischen Wirkungen: Gezeichnete Blüten, Blätter und Insekten aus dem Park der Langmatt verteilen sich wolkenartig über die ausgedehnten Fensterflächen und dienen zugleich als Vogelschutz. Bei Sonne projizieren sie ihre Schatten auf die hellen Vorhänge, die Flugbahnen von Insekten als silbrige Linien zeigen. Die unvergleichliche DNA der Langmatt lebt im Pavillon fort: faszinierende Wechselwirkungen zwischen Kunst, Architektur und Natur.



Foto: Der neue Pavillon «en plein air» des Architekturbüros Ernst Niklaus Fauch Partner AG

### **Renovation Villa**

In der Villa fanden die grossen und besonders kostenintensiven Instandsetzungen «hinter den Kulissen» statt und sind für die Museumsbesucher:innen nahezu unsichtbar: die Umstellung der Heizung auf Fernwärme, die aufwändige Isolation des gesamten Dachs, die energetischen und sicherheitsspezifischen Ertüchtigungen der Fenster, die komplette Haustechnik, die High-End-Sicherheitsanlage, ein von aussen unsichtbarer Lift zur barrierefreien Erschliessung, das elektronische Schliesssystem und anderes mehr. Die historischen Räumlichkeiten haben sich nicht wesentlich verändert, was ein Zeichen dafür ist, dass das Architekturbüro sorgfältige Arbeit geleistet hat. Die Kantonale Denkmalpflege bewahrte mit sicherer Hand die unvergleichliche Langmatt-Atmosphäre. Die Farbgebung der Wände, Decken und des Täfers gehen auf die bauzeitlichen Farben zurück, so dass sich ein noch authentischeres Gesamtbild ergibt als zuvor. Die neue Lüftungsanlage in der Bibliothek und Galerie ist nahezu unsichtbar. Die Galerie überrascht mit regelbarer Lichttemperatur, so dass die impressionistischen Bilder

künftig in einem warmen Licht gezeigt werden können. Die historischen Tapeten im Esszimmer wurden ebenso sorgfältig restauriert wie die Seidenbespannung in der Bibliothek. Zu den Wiederherstellungen zählen auch einige der Texte von Sandra Senn, welche die Künstlerin auf den frisch gestrichenen Flächen erneut anbrachte.

### **Neuer Eingangsbereich**

Der neue, grosszügige Eingangsbereich im ehemaligen Ökonomiegebäude bietet dem Publikum wesentlich mehr Platz und Komfort als bisher und entspricht mit vergrössertem Shop und Garderobe heutigen Erwartungen. Dieses Gebäude wurde in seiner Geschichte mehrfach umgenutzt und umgebaut, weshalb es entkernt werden durfte.

### **Park**

Unter der Leitung von SKK Landschaftsarchitekten erfolgten im Park zahlreiche Massnahmen, die den strengen Auflagen der Gartendenkmalpflege entsprechen. Dadurch gewinnt die Parkanlage an Atmosphäre und Authentizität. Neben dem nördlichen Rundweg und dem Kinder-Garten mitsamt einem Baumhaus sind historische Nachempfindungen des ehemaligen Naschgartens, des Rosariums und des Staudengartens angelegt worden. Natürlich müssen die Pflanzen noch etwas wachsen, bis der Park sein vollständiges Bild entfalten kann.

### **Zukunft der Langmatt**

Die neu renovierte Langmatt bietet dem Publikum eine bereicherte Aufenthaltsqualität und einen deutlich grösseren Nutzwert. Ab 2026 kann das Museum ausserdem ganzjährig besucht werden. Die bisherige Winterschliessung entfällt. Nachdem das Museum Langmatt bereits vor der Renovation eine enorme Entwicklung seiner Publikumszahlen verzeichnen konnte, steht in Zukunft kein weiteres Wachstum mehr im Zentrum. Stattdessen geht es um die Vertiefung der Aufenthaltsqualität für die Besucher:innen und um die Bewahrung des einzigartigen Ambientes. Die denkmalgeschützte Villa mit ihren relativ kleinen Räumen, ausgestattet mit historischem Mobiliar, Teppichen und Kristallleuchtern, erlaubt keine allzu grossen Publikumsströme. Mehr denn je bietet das renovierte Museum ab 2026 bereichernde Begegnungen mit einem einzigartigen historischen Ensemble, das in Europa seinesgleichen sucht. Langmatt-Direktor Markus Stegmann präzisiert: «In einer Zeit rasanter gesellschaftlicher Veränderungen, zunehmender ökonomischer Unsicherheiten und erodierender Wertesysteme bietet gerade ein Ort wie die Langmatt mit dem historischen Park und der zauberhaften Atmosphäre der Villa einzigartige Möglichkeiten der Entschleunigung und Regeneration. Der grosse Publikumserfolg der letzten Jahre zeigt, dass die Langmatt und ihre Angebote einem Bedürfnis unserer Zeit entsprechen. Ganz im Sinne des Stifters John Brown und seiner Eltern geht es darum, die unvergleichliche Ausstrahlung dieses besonderen Ortes zu erhalten und zugleich das Publikum auch in Zukunft mit innovativen Aktivitäten zu begeistern.»

### **Kulturmagazin Du**

Zur Wiedereröffnung erscheint eine Ausgabe des Kulturmagazins Du, die vollständig der Langmatt gewidmet ist. Sie vermittelt die faszinierende Sammlungs-, Familien- und Architekturgeschichte des historischen Ensembles. Zahlreiche grossformatige Abbildungen ermöglichen, in die herausragenden Bilder des französischen Impressionismus einzutauchen, die

zu Zeiten, als Jenny und Sidney Brown ihre Sammlung angelegt hatten, selbst in der Fachwelt noch umstritten waren.

### **Eröffnungsausstellungen**

Fünf Ausstellungen thematisieren zur Wiederöffnung auf verschiedene Weise die erfolgreiche Renovation und das historische Erbe Jenny und Sidney Browns.

***Welcome back – Die Sammlung kehrt zurück:*** Mehr als 302'000 Besucher:innen sahen während der Renovation die Impressionismussammlung der Langmatt in Lausanne, Köln und Wien. Das überwältigende Medienecho bestätigt den internationalen Rang der Kollektion. In der Ausstellung *Welcome back* sind die Meisterwerke in einer neuen Hängung zu erleben.

***Reto Boller – hier:*** Reto Boller (\*1966 in Zürich) sondiert die Grenzen zwischen Malerei, Architektur und Objekt und sprengt traditionelle Erwartungen. Kurz vor und während der Renovation der Langmatt realisierte er verschiedene installative Arbeiten, die einen luziden Umgang mit dem historischen Gedächtnis der Langmatt zeigten. In seiner Kabinettausstellung sorgt der Künstler erneut für Überraschungen.

***BiglerWeibel:*** Jasmin Bigler (\*1993 in Bern) und Nicole Weibel (\*1990 in Niederhünigen) arbeiten seit 2014 als Duo BiglerWeibel zusammen. Sie erkunden Raum und Körper und verschränken Performance und digitale Medien zu ortsspezifischen Interventionen aus einer dezidiert weiblichen Perspektive. In ihrer Kabinettausstellung zeigen sie ihre Erkundungen in der Langmatt während der Renovation in Form einer Mehrkanal-Videoinstallation.

***Silvan Wegmann – Langmatt-Cartoons 2024 bis 2026:*** Silvan Wegmann (\*1969 in Solothurn) gilt als einer der profiliertesten Cartoonisten der Schweiz. Während der zweijährigen Sanierung griff er einmal pro Monat ein Thema der Renovation auf und spitzte es zu einer pointierten, humorvollen Darstellung zu. Seine Kabinettausstellung lässt die verschiedenen Etappen der Renovation chronologisch Revue passieren.

***Schaufenster Archiv – Provenienzforschung:*** Die Kabinettausstellung präsentiert die Ergebnisse eines umfassenden Provenienzforschungsprojekts, welches das Museum Langmatt 2022 bis 2024 in Zusammenarbeit mit externen Spezialist:innen durchgeführt hatte. Nachdem die Ergebnisse bereits 2024 auf der Website des Museums Langmatt publiziert wurden, vermittelt nun die Ausstellung interessante Hintergründe und stellt dem Publikum die ehemaligen Eigentümer der Werke vor.

### **Eröffnungswochenende**

Samstag, 9. und Sonntag, 10. Mai 2026, jeweils 11.00 bis 17.00 Uhr, Eintritt frei.

Samstag, 9. Mai, 17.30 Uhr Festakt und Vernissage der fünf Eröffnungsausstellungen, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 10. Mai, 11.00 Uhr Podiumsdiskussion zur Gesamt-sanierung, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich.

Weitere Informationen: [www.langmatt.ch](http://www.langmatt.ch)  
Dr. Markus Stegmann, Direktor Museum Langmatt,  
Tel. direkt 076 431 94 49, Mail: [stegmann@langmatt.ch](mailto:stegmann@langmatt.ch)